

Dringender Bedarf an neuen Pflegern

Jobbörse in Apolda zeigt Chancen in einer Branche auf, die auch im Weimarer Land an Bedeutung zunimmt

Franz Hempel

Apolda. Vom Applaus allein kann man nicht leben. Das wissen Schauspieler und Musikerinnen, aber seit der Corona-Pandemie auch die Krankenpflegerinnen und Altenpfleger. Trotzdem sind positives Feedback und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld starke Anreize, einen Beruf zu ergreifen, sagt Michael Leiprecht. Der Geschäftsführer des Jobcenters Weimarer Land hat zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen eine Job- und Ausbildungsbörse am Mittwoch in Apolda organisiert, um auf die „Chancen in der Pflege“ aufmerksam zu machen.

Menschen, die auf Job- oder Ausbildungsplatzsuche sind, konnten in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses „Geschwister Scholl“ ausgenutzt werden. Das Deutsche Rote Kreuz, das Sophien- und Hufelandklinikum Weimar, der mobile Betreuungsdienst Home Instead, die Diakonie Altenpflege, das Robert-Koch-Krankenhaus Apolda und die Stiftung Carolinenheim Apolda waren die



Ein wertschätzendes Arbeitsumfeld ist ein starker Anreiz, einen Beruf zu ergreifen.

Michael Leiprecht,
Jobcenter-Chief
im Weimarer Land

anwesenden Arbeitgeber aus der Region. Auch drei Bildungsträger stellten ihre Qualifizierungsangebote im Bereich Pflege vor.

„Es wollten sich mehr Arbeitgeber vorstellen, als es Plätze gibt“, sagt Kathleen Tille vom Jobcenter. Auch von Seiten der Jobsuchenden sei die Jobbörse sehr gut angenommen worden. Es bestehe zwar weiterhin dringender Bedarf an neuen Kolleginnen und Kollegen, aber der



Viele Interessierte (linkes Bild) informierten sich bei der Ausbildungs- und Jobbörse. Pflegeunternehmen (rechtes Bild) stellten sich und ihre Angebote in Einzelgesprächen vor. KATHLEEN TILLE (1), FRANZ HEMPEL (2)



Trend in den Pflegeberufen sei positiv. Arbeiteten 2019 noch 1956 Beschäftigte in diesem Bereich, sind es 2023 schon 2026 gewesen. Auch die Azubis sind mehr geworden. Waren es 2019 noch 217, sind es 2023 dann 291 gewesen.

Die Mehrheit der Beschäftigten in der Pflege sind Frauen, im Jahr 2023 waren das 1667 im Weimarer Land. Wie kann man die Attraktivität der Pflegeberufe für Männer stei-

gern? Jobcenter-Chief Leiprecht geht nicht davon aus, dass die Vergütungshöhe allein den Ausschlag gebe. Gehört die Krankenpflege doch mit zu den besser bezahlten Ausbildungsberufen. Vorbildwirkung sei das Zauberwort. „Deswegen habe ich einen Mann auf den Plakaten für den heutigen Tag abgebildet“, so Kathleen Tille.

Auch für zukünftige Pflege-Azubis hatte die Börse etwas zu bieten.

Ab 13 Uhr kamen Regelschülerinnen und -schüler zur Berufsberatung. Mitte Mai sei als Termin gewählt worden, weil der 12. Mai der Tag der Pflegenden sei. Ist das doch der Geburtstag von Florence Nightingale, der Pionierin der modernen Krankenpflege. „Nächstes Jahr soll die Wiederholung der Jobbörse genau am Tag der Pflege stattfinden. Diesmal hätte das terminlich nicht gepasst“, erklärt Tille.